



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen!

## Vom Anfang und Ende der Schulzeit!

Auch wenn die Ferien schon begonnen haben und wir jeden verstehen können, der jetzt erstmal einige Wochen nichts von der Schule wissen, hören oder lesen will, möchten wir uns mit ein paar Gedanken und Informationen in die Ferien verabschieden.

Die beiden Bilder zeigen den Beginn und den Abschluss der Schulzeit hier am DBG: 120 erwartungsvolle, ängstliche, stolze, forsche, freche, „kleine“ neue Fünftklässler, die wir am vergangenen Montag hier begrüßen durften und über 100 erwartungsvolle, ängstliche, stolze, forsche, freche (OK „klein“ passt jetzt irgendwie nicht mehr, also:...) „große“ Abiturientinnen und Abiturienten, die wir am vergangenen Freitag verabschieden durften oder mussten und dazwischen mindestens acht Jahre am DBG, die, ob wir das wollen oder nicht, beeinflussen und Spuren hinterlassen!

Wie wir beeinflussen wollen, in welchem Rahmen wir das können, welche Kompetenzen wir fördern wollen, was uns wichtig ist: das alles macht diese Beeinflussung aus und insbesondere steht dabei immer die Frage: wie gehen wir miteinander um, wie begegnen wir uns, wie kommen wir miteinander klar. Wir am DBG sehen das, arbeiten daran, reden miteinander und waren zu beiden Anlässen alle sehr stolz, glücklich und selbst auch erwartungsvoll: wie werden sich diese neuen Fünftklässler entwickeln, was erwartet uns als Lehrpersonen, welche Herausforderungen werden wir meistern müssen, welche Schicksale werden uns irgendwie miteinander verbinden, werden alle in neun Jahren in Kleid oder Anzug oder einem anderen Outfit auf der Bühne stehen und mit ihren Abiturzeugnissen winken, geben wir ihnen das mit, was sie wirklich brauchen? Und auf der anderen Bühne: haben wir die jungen Leute fit und stark genug gemacht, dass sie ihren Weg nun gehen können, sind sie gut vorbereitet auf ihren weiteren Weg, haben sie gute Erinnerungen an ihre Schulzeit?

Viele dieser Fragen werden sich nicht klären lassen, bleiben Spekulation, trotzdem arbeiten wir weiter daran hier alles so gut wie möglich zu machen...

Im nächsten Schuljahr wollen wir neue Schwerpunkte setzen: „Schule ist mehr als nur ein Ort“ bedeutet auch, dass wir als Lehrerinnen und Lehrer (weiter)lernen müssen mit den Anforderungen und Schwierigkeiten einer sich verändernden Kindheit und Jugend umzugehen, zu verstehen, was Kinder und Jugendliche bewegt, umtreibt, beschäftigt und wie wir damit verantwortungsbewusst umgehen können. Uns wird die Frage beschäftigen, wie wir auf diese veränderten Bedingungen mit „anderem“ Unterricht oder veränderten Unterrichtsangeboten umgehen müssen und wollen und uns wird beschäftigen, wie das Stärken von unverzichtbaren Basics (Lesen! Rechnen! Schreiben!) einhergehen kann mit den Kompetenzerwartungen einer Kultur der Digitalität, in der wir alle uns schon lange befinden und unserem eigenen Anspruch an eine fundierte, wissenschaftliche und wissenschaftspropädeutische Ausbildung!

Wir machen das mit unserem bewährten Team, das wir durch eine Neueinstellung erst im November verstärken werden. Mit der Rückkehr von Frau Wawer, Frau Dietershagen, Frau Averkamp-Peters und Frau Wichmann stehen uns bewährte Kräfte zur Seite und wir gönnen Frau Brombach ein halbes Jahr Auszeit im Sabbathalbjahr. Frau Ibscher sucht eine neue Herausforderung an der Gesamtschule Kürten, die Vertretungsverträge von Frau Nordemann, Frau Baydilli und Frau Platz konnten zunächst nicht verlängert werden.

Sehr glücklich sind wir, dass es aktuell eine sehr sehr gute Perspektive gibt Frau Rosalie Engler als Psychologin langfristig ans DBG zu binden und wir sind sehr sehr zufrieden, dass sich am Horizont eine Lösung für unser riesengroßes Raumproblem auftut, die wir hoffentlich schon sehr bald genauer beschreiben können. Und damit haben wir doch schon viele gute Aussichten auf ein hoffentlich tolles neues Schuljahr 23/24.

Das soll jetzt aber mal noch in weiter Ferne sein, denn zunächst wünschen wir euch und Ihnen allen tolle Sommerferien, wo und wie auch immer sie verbracht werden!

Viele Grüße

Frank Bäcker und Sandra Altwicker

